

Antrag auf Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Eingangsstempel

Leistungsart

AsylbLG

I. Persönliche Verhältnisse	a) des/der Leistungsberechtigten	b) des Ehegatten (auch des gesch. oder getr. Lebenden)			
1. Name					
ggf. Geburtsname					
2. Vorname(n)					
3. Geburtsdatum					
4. Geburtsort/Land Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich			
5. Staatsangehörigkeit	ukrainisch				
6. Familienstand	ledig verh. Verw. Gesch. getr.leb. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	ledig verh. Verw. Gesch. getr.leb. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
7. Straße, Haus-Nr.	Dormagen				
8. Wann wurde Asylantrag gestellt? (§2 Abs. 1 Nr. 1 AsylbLG) Zeitpunkt					
9. a) Liegt eine negative Entscheidung (Ablehnung des Bundesamtes für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge vor? (Bescheid vorlegen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
b) Ist eine Klage anhängig?	beim Verwaltungsgericht <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Geschäftszeichen			
Soweit Nr. 9 a) bejaht wurde: c) Ist der Antragsteller im Besitz einer Entscheidung d. Ausländerbehörde über die Verpflichtung zur Ausreise? (Nachweis vorlegen) (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 AsylbLG)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein vom	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein vom			
d) Verfügt der Antragsteller über die Duldung nach §§ 55, 56 Ausländergesetz? (Nachweis vorlegen) (§ 2 Abs. 1 Nr. 2 AsylbLG)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein vom	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein vom			
e) Anfrage Ausländeramt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
II. Familienverhältnisse: Außer dem Leistungsberechtigten und seinem Ehegatten leben noch in deren Haushalt					
	1	2	3	4	5
Name (ggf. auch Geburtsname)					
Vorname(n)					
Geburtsdatum					
Staatsangehörigkeit					
Familienstand					
Verwandtschaftsverhältnis z. Antragsteller					

	Antragsteller/in	Ehegatte	1	2	3
Beruf					
Arbeitgeber					
Bargeld (Euro)	s. Ziffer VII	s. Ziffer VII			
Spar- und Bankguthaben	s. Ziffer VII	s. Ziffer VII			
Haus- und Grundbesitz	s. Ziffer VII	s. Ziffer VII			
Sonstige Vermögenswerte mit genauer Bezeichnung	s. Ziffer VII	s. Ziffer VII			

III. Einkommensverhältnisse des Antragstellers und seiner Angehörigen

(Nachweis über Art u. Höhe der Einkünfte, z.B. Verdienstbescheinigung, Bescheid über sonstige Sozialleistungen beifügen)

Art des Einkommens monatlich in Euro	Antragsteller	Ehegatte	zu Nr.	zu Nr.	zu Nr.	zu Nr.	zu Nr.
Arbeitsverdienst							
Handel, Gewerbe							
Arbeitgeber							
Kindergeld							
Arbeitslosengeld, Leistungen SGB II							
Meldung/Antragstellung Arbeitsamt BG.Nr.							
Sonstiges Einkommen							
Unterhalt von Angehörigen							

IV. Derzeit Mitglied welcher Krankenkasse?

V. Wohnverhältnisse des Antragstellers/der Antragstellerin

Übergangwohnheim Notunterkunft Privatwohnung (Angaben zu 1-4)

1. Größe der Wohnung Küche Bad WC Zimmer _____ qm

2. Die Wohnungsmiete beträgt ohne Kosten für elektrischen Strom lt. beiliegender Mietbescheinigung monatlich _____ €.

3. Mietzuschuss wird nach dem nein ja, in Höhe von mtl. _____ € bis zum _____ Datum
Wohngeldgesetz gewährt?
bei nein, wurde Wohngeld beantragt? nein ja, am _____

VI. Sonstiges

Wurden bereits früher Leistungen nach BSHG / SGB XII / AsylbLG bezogen?

nein ja, von – bis

Wenn ja, welche Behörde?

Wovon wurde bisher der Lebensunterhalt bestritten?

VII. Vermögenswerte	
a) des Antragstellers	b) des Ehegatten
Spar-, Bank- und Postsparguthaben: <input type="checkbox"/> Ich habe keine Spar- oder Bankguthaben <input type="checkbox"/> Ich habe Spar- oder Bankguthaben bei (Bankinstitut/Postbank und Kontonummer) _____ in Höhe von _____ € sowie bei (Bankinstitut/Postbank und Kontonummer) _____ in Höhe von _____ €	Spar-, Bank- und Postsparguthaben: <input type="checkbox"/> Ich habe keine Spar- oder Bankguthaben <input type="checkbox"/> Ich habe Spar- oder Bankguthaben bei (Bankinstitut/Postbank und Kontonummer) _____ in Höhe von _____ € sowie bei (Bankinstitut/Postbank und Kontonummer) _____ in Höhe von _____ €
Bargeld: Ich verfüge über Bargeld in Höhe von _____ €	Bargeld: Ich verfüge über Bargeld in Höhe von _____ €
Sonstige Vermögenswerte: <input type="checkbox"/> Ich habe kein sonstiges Vermögen <input type="checkbox"/> Ich habe sonstige Vermögenswerte in folgender Form: (z. B. Wertpapiere, Kraftfahrzeug, wertvolle Sammlungen, Ansprüche gegen Dritte auf Rückzahlung von Darlehen usw.)	Sonstige Vermögenswerte: <input type="checkbox"/> Ich habe kein sonstiges Vermögen <input type="checkbox"/> Ich habe sonstige Vermögenswerte in folgender Form: (z. B. Wertpapiere, Kraftfahrzeug, wertvolle Sammlungen, Ansprüche gegen Dritte auf Rückzahlung von Darlehen usw.)
Wurden Vermögenswerte (z. B. Barvermögen, Wertpapiere usw.) in den letzten 10 Jahren veräußert, übergeben oder verschenkt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Gegebenenfalls Zeitpunkt, Anlass, Art, Höhe und Empfänger angeben:	

Evtl. zu gewährende Geldleistungen bitte ich wie folgt zu zahlen:

Erklärung des Antragstellers und seines Ehegatten:

Ich versichere, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahr sind.

Ich bestätige ausdrücklich, davon unterrichtet worden zu sein, dass ich jede Änderung der Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse, vorübergehende Abwesenheit vom Wohnort, Krankenhausaufenthalt usw. (auch von Haushaltsangehörigen) unverzüglich und unaufgefordert der die Leistungen gewährenden Behörde mitzuteilen habe.

Die Aufnahme jeder Arbeit, auch einer Gelegenheitsarbeit usw. werde ich vor Aufnahme der Arbeit, spätestens aber binnen 3 Tagen nach Arbeitsaufnahme, ebenfalls anzeigen.

Ich beauftrage das kontoführende Geldinstitut mit Wirkung auch meinen Erben gegenüber, überzahlte Beträge der hilfe-gewährenden Stelle zurück zu überweisen, soweit das Guthaben dazu ausreicht. Dieser Auftrag kann nur von mir – jedoch nicht von meinen Erben – bis zum 5. eines jeden Monats für die darauffolgende Zahlung widerrufen werden.

Ort, Datum Dormagen, Unterschrift des Antragstellers bzw. des gesetzl. Vertreters oder Bevollmächtigten (entsprechende Vollmacht)	Unterschrift des Ehegatten
Ort, Datum Dormagen, Im Auftrag	

Belehrung

über die Mitwirkungspflichten und den Leistungsumfang

1. Ich habe bei der Stadt Dormagen - Fachbereich Integration -, einen Antrag auf Gewährung von Leistungen nach §§ 3 ff Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) gestellt.
2. Ich wurde darauf hingewiesen, dass ich verpflichtet bin, jede Änderung meiner Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse unverzüglich dem Fachbereich Integration der Stadt Dormagen mitzuteilen. Hierzu gehört auch die – wenn auch nur vorübergehende – Abwesenheit eines Leistungsberechtigten oder eines sonstigen Familienangehörigen von der Haushaltsgemeinschaft (z. B. stationäre Krankenhausbehandlung, Inhaftierung usw.) sowie jeder Wohnungswechsel. Weitere Mitwirkungspflichten ergeben sich aus § 9 Abs. 3 AsylbLG i. V. m. §§ 60 ff SGB I.
3. Ich wurde darauf hingewiesen, dass sämtliche verfügbaren eigenen Mittel (z.B. Bargeld, Guthaben auf Girokonten und Sparbüchern, Vermögenswerte usw.) bis auf einen Freibetrag i. H. v. 200,-- € pro Person zur Deckung des laufenden Lebensunterhaltes vorrangig einzusetzen sind. Erst wenn ich über keine nicht geschützte eigene Mittel mehr verfüge, erhalte ich Leistungen nach dem AsylbLG.
4. Ich wurde darüber belehrt, dass die Leistungen ganz oder teilweise versagt werden können, wenn ich meinen unter Ziffer 2 und 3. genannten Mitwirkungspflichten nicht nachkomme. Zu Unrecht erhaltene Leistungen sind von mir zu erstatten (§ 9 Abs. 4 Nr. 1 AsylbLG i. V. m. §§ 44 ff SGB X).
5. Mir ist bekannt, dass ich wegen wissentlich falscher oder unvollständiger Angaben strafrechtlich verfolgt werden kann.
6. Ich wurde darüber informiert, dass der Kreis Neuss als örtlicher Träger der Sozialhilfe regelmäßig einen Datenabgleich gemäß § 2 Sozialdatenabgleichsverordnung i. V. m. § 118 Abs. 1 und 2 SGB XII durchführt. Der Datenabgleich erfolgt mit der Bundesanstalt für Arbeit, der Bundesknappschaft, der Deutschen Post AG (Rentenzahlungen) und den Rentenversicherungsträgern (geringfügige Beschäftigung).
7. Ich wurde darüber informiert, dass der Geldbetrag nach § 3 AsylbLG Leistungen für
 - Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke
 - Bekleidung und Schuhe
 - Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (sofern keine städt. Unterkunft zur Verfügung gestellt wird)
 - Gesundheitspflege
 - Verkehr
 - Nachrichtenübermittlung
 - Freizeit, Unterhaltung, Kultur
 - Bildungswesen
 - Gaststättendienstleistungen
 - andere Waren und Dienstleistungen

beinhaltet. Damit ist der notwendige Bedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes vollständig gedeckt. Einmalige Beihilfen werden nur in absoluten Ausnahmefällen für Sonderbedarfe gewährt. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Fahrtkosten zur Botschaft des Heimatlandes, sofern diese auf Veranlassung des Ausländeramtes im Rahmen des Asylverfahrens entstehen.

8. Eine Ausfertigung dieser Belehrung wurde mir heute ausgehändigt.

Dormagen,

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister
Im Auftrag

.....
Unterschrift Antragsteller(in)

Bestandteil des Geldbetrages:	Verwendung z.B. für:
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (Abt. 1)	Speisen und Getränke, Zigaretten u.a.
Bekleidung und Schuhe (Abt. 3)	Hemden, Hosen, Unterwäsche u.a.
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung (Abt. 4)	Tapeten, Haushaltsstrom u.a.
Gesundheitspflege (Abt. 6)	rezeptfreie Medikamente, Pflaster u.a.
Verkehr (Abt. 7)	Busfahrkarten, Fahrräder u.a.
Nachrichtenübermittlung (Abt. 8)	Telefon, Handy, Telefon-, Handy-, Internetgebühren u.a.
Freizeit, Unterhaltung, Kultur (Abt.9)	Zeitungen, Schreibwaren, Spielzeug, Computer, Eintrittsgelder Kultur-und Sportveranstaltungen u.a.
Bildungswesen (Abt. 10)	VHS Kursgebühren, Lehrbücher, Fachzeitschriften u.a.
Gaststätdienstleistungen (Abt. 11)	Getränke und Speisen in Gaststätten und Imbissbetrieben u.a.
andere Waren und Dienstleistungen (Abt. 12)	Kontoführungsgebühren, Körperpflegeartikel, Rasierapparat, Friseur u.a.

Auskunftsermächtigung und Auskunftsbeauftragung sowie datenschutzrechtliche Einwilligung

zugunsten des Fachbereichs Integration der Stadt Dormagen zur

Mitteilung über das Konto/die Konten

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Name, Vorname
Name, Sitz
DE

Der genannte Fachbereich hat auf meine Mitwirkungspflicht bei der Feststellung meines Bedarfs nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) hingewiesen und mich gebeten, mein Geldinstitut zu ermächtigen, Auskünfte über mein/e dort geführtes/n Konto/Konten an den Fachbereich für Integration zu erteilen.

Ich ermächtige und beauftrage hiermit das Geldinstitut, dem genannten Fachbereich über meine dort geführten Konten Mitteilung zu machen und zwar über

den aktuellen Kontostand

die Kontenbewegungen der letzten 6 Monate

das Vorhandensein weiterer als der angegebenen Konten.

Des Weiteren ermächtige ich und beauftrage die Stadt Dormagen, Fachbereich Integration, in meinem Namen an mich zu Unrecht erbrachte Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von o. g. Kreditinstitut zurückzufordern. Das o. g. Kreditinstitut ist berechtigt, den Betrag zu Lasten meines Kontos auf erstes Anfordern der Stadt Dormagen zurück zu überweisen, sofern die Rücküberweisung aus einem Guthaben erfolgen kann. Ich befreie das o. g. Kreditinstitut insoweit gegenüber der Stadt Dormagen vom Bankgeheimnis.

Diese Erklärung gilt zugleich als datenschutzrechtliche Einwilligung.

Dormagen,

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers bzw. gesetzlichen Vertreters